

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 4 (1782)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt des vierten Jahrganges.

- 1 St. Der Kurus würde für mein Vaterland schädlich seyn. Seite 1.
2 Etwas vom Brennholze. S. 7.
Von dem schädlichen Schwamm in Gebäuden. S. 8.
3 St. Fortsetzung und Vollendung über den Kurus. S. 9.
Verbesserung der papintischen Maschine red. S. 13.
4 St. Unterricht von dem Nutzen und der Heilkraft der Eicheln ic. S. 16.
Eine jüdische Anekdote. S. 23.
5 St. Nachricht an das Publikum. S. 33.
Nützliche Einrichtung der Feuerstätten. S. 35.
6 St. Aufzuchtung lebendiger Bäume. S. 38.
7 St. Verhaltungsregeln für den Landmann, in Absicht der Verkältung ic. S. 41.
Vorschläge und Verwahrungsmitte für diejenigen, welche sich in grosser Kälte lang aufhalten ic. müssen. S. 44.
8 St. Vorschläge und Mittel für diejenigen, welche in Gefahr sind die Glieder, oder gänzlich zu erfrieren. S. 49. Für diejenigen, die schon wirklich ihre Glieder erfroren haben. S. 51.
Verbesserung des Weinweises aus Trebern, oder des Tresterbranntweins. S. 56.
9 St. Forts. der Vorschläge und Mittel für diejenigen, welche schon wirklich ihre Glieder erfroren. S. 57.
Erfrorne Menschen wieder zu beleben. S. 61.
10 St. Forts. und Vollendung des Vorhergehenden. S. 65.
Von einer merkwürdigen Verbesserung des Baums und Leinöls. S. 69.
Gute Regeln bei der Viehmastung. S. 72.
11 St. Verbesserung der Oelarten. S. 73.
12 St. Nachricht wegen der Preisaustheilung, und neuen Preisgaben, der Gesellschaft landwirthsch. Freunde, für den hündnerischen Landmann, auf 1782. S. 81.

- 12 St. Bienenstände die vor den Mäusen und Ameisen sicher sind. S. 89. Bewährte Methode künstliche Bienenschwärme durch Vertheilung der Körbe zu erhalten. S. 91. Dionissus und der Reiche. S. 95.
- 13 St. Forts. der Methode künstl. Bienenschwärme. S. 98. Gebrauch der Trebern. S. 103. Besondere Bauart der Scheuren, und Käsebehälter, sie vor den Mäusen zu sichern. S. 103. Seltsames Mittel die Maulwürfe zu vertreiben. S. 104.
- 14 St. Rheinthalische Sanitätsordnung, die Viehseuche betreffend, mit einigen Zusätzen. S. 105.
- 15 St. Die Todenuhr. S. 113. Die Milzucht und andere hizige Krankheiten. Verwahrung und Mittel dagegen. S. 117.
- 16 u. 17 St. Apologie für Bündten, gegen die Beschuldigung eines auswärtigen Komödienschreibers. S. 121.
- 18 St. Versuch über die vollständige Bearbeitung und Zubereitung eines sowol zum Schnüffeln, als zum Rauchen brauchbaren Tabackes. S. 137.
- 19 St. Fortsetzung. S. 145. Wie der nachgemachte Marmor zu verfertigen. S. 152.
- 20 St. Forts. des 18 und 19 Stückes. S. 153.
- 21 St. Forts. und Vollendung. S. 161. Verfertigung des feinen rothen und schwarzen Sigellacks. S. 166.
- 22 St. Medizinische Praxis in Bünden, und Vorschläge zu einer medizinischen Polizei. S. 169.
- 23 St. Anmerkung über die Holzverschwendung und Ausmunterung Torf aufzusuchen. S. 177.
Anweisung wie man dem unächten Porzellan mehr Dauerhaftigkeit geben könne. S. 184.
- 24 St. Beiträge zur Geschichte der Schafe, aus mittheilten Nachrichten eines engl. Landwirths. S. 185.
Das bewährteste Mittel dem Weinstock zu helfen, insonderheit denen Trütern, an welchen die Trauben ungesund, oderrostig werden. S. 191.
Nicht seltne Unbehilflichkeit des Landvolkes, in Dingen was ihnen die Natur umsonst darbeut. S. 192.
- 25 St. Muthmaßliche Versteinerung in Bünden. S. 193.
Tachschiefer und Mergel, auf Churer Boden. S. 198.
- 26 St. Ueber die Bereitung des Tabaks. S. 201.
- 27 St. Etwas von Gespenstern. S. 209. Die Lerche und ihre Jungen ic. S. 214. Ermahnung zur Vorsichtigkeit. S. 216.
- 28 St. Natürliche Geschichte des Murmelthiers ic. S. 217.
- 29 St. Fortsetzung. S. 225.

- 30 St. Forts. und Vollendung des 28 u. 29 St. S. 233.
31 St. Bemerkung bei einer Reise, in Rhätiens südöstl. Gegenden. S. 241.
32 St. Berühmte Weltliner Mahler. S. 249. Schneegestöber auf Skaletta. Eine Bergscene. S. 255. Ein Impromptu von Pfeffel. S. 256.
33 St. Der innerliche und äußerliche kalte Brand, lauffendes, wildes, auch kaltes Feuer, eine Krankheit des Viehes, bei uns der Roth genannt. S. 257. Etwas über die Krankheit des Viehes, der Roth genannt ic. S. 264.
34 St. Nachricht von zweien zur Einzäunung der Landgüter vorzüglich dienenden Holzarten. S. 265. Nachricht von einem neuen Futterkraut, welches in sumpfigem Grund und Boden besser wächst, und eben den Nutzen abwirkt als die bisher bekannten. S. 268. Glückliche Verbesserung einer Brunnenquelle in Chur. S. 270. St. Johannes. Eine Legende. S. 272.
35 St. Etwas über den Gartenbau in Bünden. S. 273.
36 St. Apotheke für das Landvolk. S. 281. Lied eines Vaters an seinen Sohn. S. 288.
37 St. Forts. der Apotheke für das Landvolk. S. 289. Anmerkung über die Viehweiden. S. 295.
38 St. Von dem Kirschenkäfer und dem Musenkäfer. S. 297. Von einem der Gerstenfrucht schädlichen Würmchen. S. 302.
39 St. Die erste Lesegesellschaft in Bünden. S. 305. Mittel gegen die Pferdläuse. S. 308. Heilungs- und Verfahrungsmitel gegen das Erhitzen der Pferde. S. 310.
40 St. Ueber den Abglauben, die Furcht vor Gespenstern und Hexen, und über das sogenannte Blügen der Kinder. S. 313. Vater und Mutter. Ein Wechselgesang. S. 320.
41 St. Vom Einflusß der Kultur einer Gegend auf die Gesundheit derselben. S. 321. Mittel wider den Stich der Bienen. S. 328.
42 St. Noch etwas den Verfasser des Schauspieles, die Räuber, betreffend. S. 329. Etwas von der spanischen Schaafzucht. S. 331. Mittel wider die Kornwürmer und Raupen auf den Bäumen. S. 334. Der Landmann hinter dem Pfug. S. 336.
43 St. Nachricht von Erbauung und Zurichtung des fetten Flachses, wie solcher zu den Battisten, Grashanterspielen,

- bankerspielen, und der feinen Zeitwand ic. verarbeitet wird. S. 337.
- 44 St. Fortsetzung. S. 345.
- 45 St. Beschreibung einer bei uns seltenen Krankheit, welche sich besonders im Rheinthal den vergangenen Sommer, hauptsächlich an den Pferden, dann auch an anderem Vieh, selbst an den Menschen geäußert hat. S. 353.
- 46 St. Forts. des 43 und 44 Stückes. S. 361.
- 47 St. Wäre es nicht in Absicht auf die Landwirthschaft nützlich, die Aufmerksamkeit auf die Verbesserung ~~billigh~~ der Landschulen zu richten? Und durch was für Mittel könnte diese Verbesserung am ersten zu Stande gebracht werden? S. 369.
- 48 St. Fortsetzung. S. 377.
- 49 St. Nachricht an das Publikum, wegen der Fortsetzung des Sammlers. S. 385. Nachricht von Erweiterung des Flachses fortgesetzt. S. 385.
- 50 St. Vollendung des Vorhergehenden. S. 393. Die Kinderzucht. S. 400. Ein Mittel gegen das Versen der Bretter. S. 400.
- 51 St. Fortsetzung des 47 und 48 Stückes. S. 401.
- 52 St. Eine Predigt, aus Lienhard und Gertrud. S. 409. Rechte Politik. S. 416.